

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/-bdquo-Wir-sind-alle-nervoes-ldquo-;art372458,4125243,0>

„Wir sind alle nervös“

16.01.2010 00:00

„Wir sind alle nervös“

Der Katastrophen-Manager der Singener Hilfsorganisation „Hoffnungszeichen“, Marcel Kötter, ist auf dem Weg in die haitianische Hauptstadt Port-au-Prince. Dort will er versuchen, mit weiteren Helfern von anderen Organisationen eine provisorische Klinik aufzubauen, um Erdbebenopfer behandeln zu können. Gestern erreichte uns eine SMS-Kurznachricht des Singeners: „Seit 5 Uhr sind wir nach wenigen Stunden Schlaf unterwegs zur Grenze.“



Marcel Kötter aus Singen.

Foto:

Singen/Port-au-Prince - Der Katastrophen-Manager der Singener Hilfsorganisation Hoffnungszeichen, Marcel Kötter, ist auf dem Weg in die haitianische Hauptstadt Port-au-Prince. Dort will er versuchen, mit weiteren Helfern von anderen Organisationen eine provisorische Klinik aufzubauen, um Erdbebenopfer behandeln zu können. Gestern erreichte uns eine SMS-Kurznachricht des Singeners: Seit 5 Uhr sind wir nach wenigen Stunden Schlaf unterwegs zur Grenze. Wir haben viel Wasser dabei, auch Nahrungsmittel. Noch suchen wir Diesel, da vor Ort nichts ist. Es soll nur ein Grenzübergang zwischen der Dominikanischen Republik und Haiti offen sein, da bei anderen die Brücken zerstört sind. Wir rechnen daher mit Stau. Wir sind alle nervös.

Wie Kötters Arbeitskollegen aus Singen berichten, ist die Resonanz auf die Haiti-Hilfe von Hoffnungszeichen groß, sagt deren Vorsitzender Reimund Reubelt gegenüber dem SÜDKURIER. Man merkt, dass dieses Unglück die Menschen sehr bewegt.

Infos über die Hilfsorganisation:

www.hoffnungszeichen.de

Jörg Braun

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.